

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: Die PARTEI Niedersachsen <[mail@partei-nds.de](mailto:mail@partei-nds.de)>

An: [info@vna-online.de](mailto:info@vna-online.de)

Datum: 25.09.2022 23:51 CEST

Betreff: Re: Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2022

Sehr geehrte Dr. Julia Kahleyß,  
Sehr geehrte Romy Meyer,

wir Bedanken uns für die erneute Übersendung Ihrer Wahlprüfsteine. Als kleine Splitterpartei streben wir neben der Machtergreifung (langfristig) vor allem nach Sitzen im Landtag, um den Finger dort in die Wunde zu legen, wo es wehtut. Mit unserem überschaubar großen Team ist es uns – im Gegensatz zu herkömmlichen Parteien wie der SPD – oft nicht möglich zu allen Themen eine vielfältige Meinung zu haben. Durch inzwischen über 60 kommunale Mandate in Niedersachsen haben wir aber gelernt, dass es bei vielen Themen sinnig ist, sich mit den Expert\*innen direkt auszutauschen, als ihnen vollmundige Wahlversprechen zu machen.

Deswegen werden wir nach dem glorreichen Einzug in den Landtag uns gerne mit Ihnen in Verbindung setzen und die aktuelle Lage der niedersächsischen Archive erörtern. Aus der kommunalen Erfahrung heraus lässt sich sagen, dass das Land in den nächsten Jahren in der Verantwortung steht, die Kommunen weit mehr zu unterstützen, als es bisher der Fall war. Fördergelder, landesweite Beratungsstelle und eine Stärkung der Archiven in der öffentlichen Wahrnehmung scheinen dabei drei wichtige Pfeiler zu sein.

Damit Interessierte aber einen Vergleich zu anderen Parteien haben, finden Sie im Anschluss trotz der Vorbemerkung fünf Antworten auf ihre Wahlprüfsteine zur freien Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Juli Klippert (es/-)  
Co-Vorsitz Die PARTEI Niedersachsen.

**Wie stehen Sie zu einer Novellierung des Niedersächsischen Archivgesetzes und streben Sie dies in der kommenden Legislaturperiode an?**

Wie andere Gesetze auch, kommt Dank Die PARTEI alles auf den Prüfstand. Sehen Sie uns nach, dass wir für eine sinnvolle Novellierung nicht eine überbezahlte Beraterfirma engagieren werden, sondern auf sie zukommen werden. Wir kündigen hiermit an, dass da eine Menge Arbeit auch auf Sie zukommt.

**Wie wollen Sie die gesetzliche Pflicht zur Archivierung durchsetzen?**

Die PARTEI ist seit 2016 dabei historische Geschichte zu schreiben. Deswegen liegt uns eine professionelle Archivierung sehr am Herzen. Dabei müssen die Archive für die Bürger\*innen sichtbar und begehbarer werden. Eine Stärkung der kommunalen Aufgabe und landesweiter Förderung scheint hier angemessen. Das neue Stadtarchiv in der Landeshauptstadt kann hier ggfs. als Blaupause für einen neuen Umgang mit den niedersächsischen Archiven stehen.

**Wie wollen Sie die fachliche Kompetenz insbesondere in Archiven in kommunaler Trägerschaft fördern und wie stehen Sie zum Aufbau von gemeinsamen Beratungsstrukturen in Niedersachsen?**

Damit die Archive in ganz Niedersachsen einen gewissen Standard genießen können, braucht es in den nächsten Jahren eine landesweite Archivberatungsstelle, um die kommunalen Archive zu entlasten und ihnen z.B. mit fachlicher Expertise und technischer Ausstattung bei der Digitalisierung zur Seite zu stehen.

**Wie stellen Sie sicher, dass alle öffentlichen Archive in Niedersachsen diese neue Herausforderung bewältigen können?**

Auch hier muss eine niedersächsische Beratungsstelle unterstützen. Zeitgleich müssen, wenn nicht schon in einer verstaubten Ablage im Landtag vorhanden, die genauen Bedarfe der vielfältigen Archive ermittelt werden, um passgenaue Hilfen anbieten zu können. Dabei muss sich gemeinsam mit den Kommunen ebenso darüber Gedanken gemacht werden, was wir mit diesem digitalen Schatz anstellen wollen. Die Bereitstellung von Geschichte, Wissen und Kultur muss weiterhin ein nutzbares Allgemeingut sein. Die Archive fallen bisher im Bewusstsein zu Unrecht oft hinter Museen und Bibliotheken zurück. Warum sollten wir das nicht ändern?

**Wie wollen Sie die Voraussetzungen für die Digitalisierung schaffen und die notwendige Finanzierung sicherstellen?**

Da gibt es ein einfaches Wort: Geld. Wenn der Bund 100 Milliarden Euro „Sondervermögen“ für die Bundeswehr locker machen kann, dann können wir das auch für unser Archivgut. Generell werden es viele Kommunen aktuell nicht schaffen ihren kommunalen Aufgaben gerecht zu werden, wenn das Land Niedersachsen dort nicht helfend eingreift. Wir sind gespannt, ob dieses Zukunftsthema Digitalisierung irgendwann mal kein Neuland mehr sein wird. Sollten wir die Wahl nicht gewinnen, sind wir leider verhalten optimistisch.